

Förderprogramm „Liwing“ erleichtert Übergang von der Schule in den Beruf

## „Ohne Abschluss kein Anschluss“

**Christine Mielenz vom Ikeros-Jugendbüro und Ralph Rieck, Leiter der Kinder- und Jugendförderung, haben im Verwaltungsausschuss das Jugendförderprogramm „Liwing“ vorgestellt.**

„Für uns ist es unerlässlich, mit dem Kreisjugendring einen potenten Partner im Hintergrund zu haben. Ein so großes Programm wäre für einen kommunalen Träger allein nicht zu stemmen“, erklärte Ralph Rieck, Leiter der Kinder- und Jugendförderung Ostfildern, in der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses. Gemeinsam mit Christine Mielenz, der Leiterin des Ikeros-Jugendbüros, stellte Rieck dabei das Projekt „Liwing – Leben in Würde: Integration nachhaltig gestalten“ vor.

Hinter der Bezeichnung verbirgt sich ein Förderprogramm, das benachteiligten jungen Menschen und nicht zuletzt Jugendlichen mit Migrationshintergrund die Integration in das Berufsleben erleichtern und damit ihre gesellschaftliche Teilhabe sichern soll. „Liwing“ wird durch das Programm „Xenos – Integration und Vielfalt“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales finanziert, startete zu Anfang dieses Jahres und läuft bis Ende 2014.

Wie Rieck erläuterte, wurden neue Wege beschritten, um das Projekt in Ostfildern

anzusiedeln. So haben sich neben dem Kreisjugendring Esslingen noch vier weitere Träger der Jugendarbeit in den Landkreisen Göppingen, Ostalbkreis, Rems-Murr und Reutlingen zu einem Verbund zusammengeschlossen. An insgesamt zehn Standorten in den Kreisen soll die gemeinsame Aufgabe der Integrationsförderung gemeistert werden. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von drei Millionen Euro in einer Laufzeit von drei Jahren, der Kinder- und Jugendförderung Ostfildern stehen dabei jährlich 238.000 Euro zur Verfügung.

Christine Mielenz, seit Oktober als Nachfolgerin von Katrin Kampermann Leiterin des Jugendbüros, erläuterte, dass die Fachleute des Jugendbüros in den vergangenen drei Jahren mehr als 600 Jugendliche und junge Erwachsene beraten und begleitet haben, die meisten von ihnen schafften dadurch den Übergang in eine Berufsausbildung oder fanden eine Arbeitsstelle. Als wichtiger Kooperationspartner sei dabei der Verein Kickfair mit im Boot, der mit Hilfe des Fußballsports die sozialen Kompetenzen Jugendlicher stärkt.

„Im kommenden Jahr wollen wir mit Hilfe der Förderung die Schwerpunkte der Arbeit vertiefen“, stellte Mielenz in Aussicht. So sei geplant, die Elternberatung und die Elternbildung zu erweitern und eine Eltern-

Informationsbroschüre zum Thema Ausbildung aufzulegen, die in verschiedene Sprachen übersetzt werden soll. Dazu soll die Ausbildungsvorbereitung durch einen Azubi-Schüler-Austausch erweitert werden, bei dem Schüler unter Anleitung und Begleitung durch Auszubildende in Betriebe schnuppern können. Ab dem kommenden September wollen sich die Fachleute aus dem Jugendbüro zudem verstärkt Jugendlichen ohne Schulabschluss widmen und Vorbereitungskurse für die Schulfremdenprüfung initiieren. „Es gilt eben nach wie vor: Ohne Abschluss gibt es keinen Anschluss“, stellte Mielenz fest.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nahmen den Bericht beifällig zur Kenntnis. Oberbürgermeister Christof Bolay würdigte die bisher geleistete Arbeit des Jugendbüros und hob die Kompetenzen der Mitarbeiter hervor. „Sie haben bei den Entscheidungsträgern den Ruf erarbeitet, dass in Ostfildern gute Projekte stattfinden“, sagte er.

Stefanie Sekler-Dengler (SPD), Joachim Dinkelacker (Freie Wähler) und Margarete Schick-Häberle (Grüne) lobten die Arbeit des Jugendbüros. „Mir gefällt es sehr gut, dass besonders Jugendliche ohne Abschluss im Blick bleiben und deutsche Jugendliche und Migranten zusammen kommen“, sagte Schick-Häberle. *pst*

### Standesamt und Rentenberatung geschlossen

Das Standesamt und die Rentenberatung bleiben wegen einer Fortbildung am Mittwoch, 28. November, ganztägig geschlossen. *red*

### Gewerbe im Internet

Auf der Website der Stadt Ostfildern ([www.ostfildern.de](http://www.ostfildern.de)) gibt es einen Marktplatz Wirtschaft, auf dem sich das örtliche Gewerbe präsentieren kann. Derzeit wird das Online-Branchenbuch aufgebaut. Alle Firmen können sich dort kostenlos eintragen, angefangen von den Einzelhändlern, Handwerkern über Freiberufler wie Architekten, Rechtsanwälte, Therapeuten und Ärzte bis hin zu Industrieunternehmen. Der Eintrag ins Branchenbuch ist kostenlos und kann direkt vom eigenen PC aus durchgeführt werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.ofibiz.de/marktplatz/infosystem](http://www.ofibiz.de/marktplatz/infosystem) sowie unter Telefon 0711 3404-296. *red*

### Brennholzverkauf aus dem Revier Sauhag

Der herbstliche Holzeinschlag im Forstrevier Sauhag hat begonnen. Das teilt das Landratsamt Esslingen mit. Neben dem Brennholz aus dem Bereich Sauhag zwischen Unterensingen, Wolfschlugen, Neuhausen, Denkendorf und Köngen wird auch Holz aus den Distrikten Rübholz und Sterrich zwischen Lindorf, Reudern, Oberboihingen und Wendlingen verkauft.

Wie in jedem Jahr wird Brennholz von Buche, Eiche, Esche und Bergahorn in langer Form angeboten. Die Stämme oder Stammteile werden auf Poltern entlang autobefahrbarer Wege gelagert. Die gewünschte Bestellmenge der Käufer muss zwischen drei und zwölf Festmetern liegen, es können auch andere Holzarten als die bevorzugte zugeteilt werden.

Das Holz kostet 61 Euro je Festmeter Buche, 58 Euro je Festmeter Eiche, Esche oder Ahorn. *red*

► *Bestellungen nimmt das Landratsamt Esslingen, Forstamt, Osianderstraße 6/1, 73230 Kirchheim, ab Freitag, 23. November, von 8 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0711 3902-1448 entgegen.*

### Filmnachmittag mit „Die Herbstzeitlosen“

Der Verein Sofia präsentiert zusammen mit dem Bürgerverein Schapanesen und der evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde am Samstag, 24. November, den Film „Die Herbstzeitlosen“ im Stadthaus im Scharnhäuser Park. Beginn ist um 15 Uhr mit einem Film-Café, um 15.30 Uhr gibt es eine Einführung: Eigentlich ist im Schweizer Emmental die Welt noch in Ordnung – bis vier rüstige Damen für Aufruhr sorgen. Die 80-jährige Martha möchte am liebsten sterben, um beim geliebten Mann zu sein. Gevatter Tod lässt sich aber nicht blicken, also heißt es weiterleben. Die Komödie verkündet eine zeitgemäße Botschaft: Es ist nie zu spät, seine Wünsche umzusetzen.

Die Idee von Sofia ist, zu Hause alt werden zu können – dafür steht das Angebot eines betreuten Wohnens zu Hause. Der Verein stützt sich auf eine hauptamtliche Fachkraft und den Einsatz von derzeit 18 bürgerschaftlich engagierten Besuchspaten. Beim Kinonachmittag sind auch an der Aufgabe eines Besuchspaten Interessierte willkommen. *awa*

► *Informationen gibt es bei Ulrike Sellmer, Telefon 0711 442071, [www.sofia-ostfildern.de](http://www.sofia-ostfildern.de).*